

KOSMETIK

und Gesundheitspflege

Zusammengestellt von Heinz Mänz



*Rot
ist die
Modelfarbe
des Haares*

schrieb ein Berichterstatter vom letzten Filmball. Darunter ist keineswegs zu verstehen, daß jedes Haar nun eine bestimmte rote Farbe haben soll. In richtiger Erkenntnis, daß zu der gepflegten, zarten Haut, zu der leicht angepuderten Gesichtsfarbe mit den frischen, roten Lippen und den scharfgeformten Augenbrauen ein stumpffarbenes, dunkles Haar nicht paßt, ist der größte Teil unserer Damenwelt dazu übergegangen, auch dem Haar einen interessanten Schein zu geben. Erreicht konnte dieses nur durch Waschen von Kleinol Henna Shampoo werden. Der alleinige Hersteller, einer unserer

ältesten Haarfarbetechniker und Frisurmodeschriststeller, wußte, daß der Bubikopf nicht wie die früheren Frisurmoden durch Form, sondern nur durch Farbe des Haares wirken konnte. Er schuf das Kleinol Henna Shampoo, daß jede Haarfarbe verschönt, indem es jeder Haarfarbe goldigen, erhöhten Lichtreflex gibt. Je nach der Grundfarbe und dem Ton, den man erzielen will, wählt man eine der vier Nuancen: matt, blond, goldblond oder tizian und gibt durch Waschen dementsprechend den Haaren matte oder goldige bis rote Tönungen.

Auch für ergrauende Haare hat Kleinol neuerdings gesorgt. Durch die neuen Nuancen: mahagoni, braun und dunkel, die durch Waschen graues Haar färben. Mahagoni gibt kastanienfarbige Tönungen, braun färbt hellbraun, dunkel je nach der Zeit der Anwendung dunkelblond bis schwarz. Hier ist der deutschen Technik etwas gelungen, was bisher noch niemandem möglich war: durch einfaches Waschen mit unschädlichen Mitteln Haare zugleich zu waschen, zu färben und verschönern.